

STEPPING UP THE PACE



Sind wir auf der Überholspur zur Heilung von HIV?
Was ist mit der Therapie von Co-Infektionen? Solche und ähnliche Fragen erörtern WissenschaftlerInnen, ÄrztInnen, AktivistInnen und PolitikerInnen auf den Welt-Aids-Konferenzen der Internationalen Aids-Gesellschaft (IAS).

Die IAS hat ihre diesjährige, die 20. Welt-Aids-Konferenz unter das Motto »Stepping Up the Pace« gestellt. Vom 20. bis 25. Juli 2014 diskutierten mehr als 10.000 Interessierte und Engagierte in Melbourne, Australien, wie sie das Tempo bei der Heilung von HIV erhöhen können.

Doch Entfernung und Kosten hinderten etliche MultiplikatorInnen, ÄrztInnen, ForscherInnen und Menschen mit HIV daran, sich an der Diskussion in Australien zu beteiligen. Damit wichtige Ergebnisse der Konferenz dennoch für Interessierte in aller Welt zugänglich werden, bieten ausgewählte Organisationen gemeinsam mit der IAS Mini-Konferenzen, sogenannte »Hubs« an.

In Köln ist die Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) offizielle Partnerin der IAS. Sie lädt alle Interessierten zu einem solchen »Hub« ein. ExpertInnen, die in Melbourne dabei waren, berichten aus erster Hand.



Die Teilnahme ist kostenlos.



VERANSTALTUNGSORT

Bürgerhaus Kalk
Kalk-Mülheimer-Str. 58 | 51103 Köln
www.buergerhauskalk.de

U-Bahn: Kalk Post

VERANSTALTERIN

GSSG: Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit
Odenwaldstraße 72 | 51105 Köln
0221-340 80 40 | www.stiftung-gssg.org

Die GSSG ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Commerzbank Köln, BIC: DRES DE 33 370
IBAN: DE54 3708 0040 0333 0606 00

Veranstaltungsorganisation und Layout:
Kathrin Balke | koordinierbar — raum für projekte
www.koordinierbar.de

In Kooperation mit:
Georgetown Media: Films on Health and Human Rights
www.georgetownmedia.de



Ein deutscher Blick auf die Internationale
Aids-Konferenz 2014 in Melbourne, Australien

Mittwoch, 27. August 2014
12.30 bis 17.00 Uhr

Bürgerhaus Kalk
Kalk-Mülheimer-Str. 58
51103 Köln

Offizieller Hub der Gemeinnützigen
Stiftung Sexualität und Gesundheit



TOGETHER GEMEINSAM



PROGRAMM

Durch das Programm führt Harriet Langanke,
Fachjournalistin und Stifterin der GSSG.
Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt.

Original-Mitschnitte der Konferenz,
Vorträge und Präsentationen, Interviews
und Fachgespräche

ExpertInnen, die in Melbourne an der 20. Internationalen
Aids-Konferenz (IAC) teilgenommen haben (mit *), berich-
ten aus erster Hand von den Ergebnissen. Sie diskutieren
mit Fachleuten und Interessierten aus der Region.

- Gabriele Arendt*
Ärztin, HIV-Spezialistin, Düsseldorf
- Nicholas Feustel*
Filmemacher, Aids-Aktivist, Hamburg
- Alexandra Frings
Aids-Aktivistin, Aachen
- Tanja Gangarova* (angefragt)
HIV-Präventionsexpertin, Berlin
- Ulrike Haars
Ärztin, HIV-Spezialistin, Düsseldorf
- Heiko Jessen*
Arzt, HIV-Spezialist, Berlin
- Heidrun Nitschke
Ärztin, STI-Spezialistin, Köln
- Nazifa Qurishi* (angefragt)
Ärztin, HIV-Spezialistin, Köln
- Christine Winkelmann (angefragt)
HIV- und STI-Präventionsexpertin, Köln

12.30 — 13.00 Reception
Empfang und Begrüßung

13.00 — 13.30 At the End?
Werden Welt-Aids-Konferenzen bald überflüssig?

- 13.30 — 14.45 Auf der Überholspur zur Heilung?
- Das Licht am Ende des Tunnels —
Wo stehen die modernen Präventionsstrategien?
 - Aids-Arbeit und der Boomerang-Effekt —
Wie sieht es bei anderen sexuell übertragbaren
Infektionen aus?
 - Es geht nicht nur um HIV —
Was ist „State of the Art“ bei der Behandlung
von Co-Infektionen?

14.45 — 15.15 Waltzing Matilda
Kaffeepause

- 15.15 — 16.30 „Niemanden zurücklassen“ —
Gilt das Melbourne-Manifest für alle?
- SexarbeiterInnen und HIV-Prävention —
Eine unterschätzte Zusammenarbeit?
 - Frauen als Late Presenter —
Wo liegen die Gründe?
 - „Ich verstehe nichts“ —
Wie gut sind MigrantInnen mit HIV eingebunden?

16.30 — 17.00 Review and Preview
Zusammenfassung und Ausblick

17.00 So long
Ende der Veranstaltung

GSSG

Die Gemeinnützige Stiftung Sexualität
und Gesundheit (GSSG) entwickelt und
unterstützt Projekte zu Sexualität und
Gesundheit.

Sie engagiert sich in nationalen und inter-
nationalen Netzwerken und arbeitet mit
ExpertInnen aus aller Welt zusammen.

Bereits zur 19. Internationalen Aids-Konferenz 2012
in Washington, USA, hat die GSSG mit ihrem »Hub«
eine erfolgreiche Nachlese veranstaltet. Das Ergebnis
war eindeutig: Organisierte Nachbetrachtungen zu
internationalen Konferenzen muss es öfter geben.

Mit dem deutschen Blick auf die 20. Internationale
Aids-Konferenz (IAC) in Australien überbrückt die
GSSG erneut Kontinente. Als offizielle Partnerin der
Internationalen Aids-Gesellschaft will sie wiederum
dazu beitragen, Brücken zu bauen und das Leben mit
und ohne HI-Virus zu verbessern.

Bei diesem Hub gedenkt die GSSG auch der Kolleg-
Innen und WeggefährtenInnen, die auf dem Weg zur
IAC durch einen tragischen Flugzeugabschuss
getötet wurden.